

Grußwort von Herrn Landrat Frithjof Kühn anlässlich der Einweihung des Zentralen Omnibusbahnhofs in Siegburg am 14.09.2002 um 12.00 Uhr

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Wenn wir heute den Zentralen Omnibusbahnhof mit diesem Festakt seiner offiziellen Bestimmung übergeben, dann ist das ein ganz besonderer Tag; nicht nur für die Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft (RSVG), sondern auch für die Stadt Siegburg und für den Rhein-Sieg-Kreis.

Der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) hat im Rhein-Sieg-Kreis eine lange Tradition. Die Anfänge reichen gut 100 Jahre zurück, vor fast dreißig Jahren nahm die RSVG ihren Betrieb auf und gehört heute zu den marktführenden Busunternehmen in der Verkehrslandschaft des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg.

Ein leistungsstarkes Angebot und guter Kundenservice gehören zum Credo unseres Unternehmens.

Wer heute öffentliche Verkehrsmittel nutzt, will vor allem **bequem, schnell** und **sicher** an's Ziel kommen. Mobilität muss aber auch sinnvoll vernetzt werden, um die Attraktivität des ÖPNV zu steigern. Für die Verkehrsbeziehungen in der Region ist die Kreisstadt Siegburg eine wichtige Drehscheibe. Wegen der besonderen Funktion und Bedeutung als zentraler Verknüpfungspunkt, gerade im Hinblick auf die Tieferlegung des Endhaltepunktes der Linie 66 und natürlich auf den neuen ICE-Bahnhof, hat der Rhein-Sieg-Kreis für die Stadt die Planung und den Bau des neuen zentralen Omnibusbahnhofs übernommen und damit die RSVG beauftragt.

Die heutige Einweihung ist der feierliche Abschluss einer dreijährigen, teilweise auch schwierigen Bauzeit und ich danke allen, die zum Gelingen des Projekts beigetragen haben:

Ich danke den Vertretern der Bezirksregierung für die Vermittlung der Fördermittel für die Baumaßnahme, ebenso dem Betreiber des Cinelux-Kinos, Herrn Helmut Brunotte als Investor, sowie der Stadt Siegburg, den Stadtwerken Bonn und der Deutschen Bahn AG für die gute Zusammenarbeit.

Die technische Planung des Busbahnhofs, an dem werktäglich ca. 1000 Busbewegungen stattfinden und der an 5 Bussteigen von 17 Linien angefahren wird, lag in den Händen von Herrn Prof. Dr.-Ing. Jürgen Gerlach, Ingenieurbüro IGS in Kaarst.

Die Gestaltung und die Überbauung der Anlage erfolgte durch das Siegburger Architekturbüro Hartmut de Corné. Die Projektsteuerung und Bauleitung hatten das Büro BWK- Ingenieure in Königswinter, vertreten durch Herrn Winfried Wermelskirchen, und das Sankt Augustiner Ingenieurbüro für Baumanagement, vertreten durch Herrn Dipl.-Ing. Dieter Baum, übernommen.

Trotz so mancher Schwierigkeit, die es zu meistern gab, ist es gelungen, den Busbetrieb während der ganzen Bauzeit aufrecht zu erhalten. An dieser Stelle geht mein besonderer Dank an die Fahrgäste, die in dieser Zeit viel Geduld aufbringen und einige Erschwernisse hinnehmen mussten und an die Anwohner, die den Baulärm notwendigerweise ertragen haben.

Doch, meine Damen und Herren, die Mühe hat sich gelohnt! Hier ist, zusammen mit dem neuen Kundendienstzentrum der RSVG, das ja bereits im letzten Jahr seine Türen geöffnet hat, ein moderner wettergeschützter Omnibusbahnhof entstanden mit hohem Service- und auch Sicherheitsstandard für die Fahrgäste. Auf weitere technische Details will ich jetzt bewusst

nicht im Einzelnen eingehen, denn der Geschäftsführer der RSVG, Herr Prof. Dr. Franz, wird uns die Anlage im Anschluss noch ganz genau vorstellen.

Ihnen, liebe Gäste, wünsche ich bei dem heutigen „ZOB-Fest“ viel Vergnügen und danke der Schüler Big Band „Knapp daneben“ des Gymnasium Alleestraße für die musikalische Gestaltung des heutigen Tages.